

Kristoffersen triumphiert im Slalom: Hirscher freut sich über Team-Sieg!

Henrik Kristoffersen gewinnt den Slalom-Weltcup in Sun Valley. Marcel Hirscher reflektiert über Erfolge und Verletzungen im Skisport.



Sun Valley, USA - Am 29. März 2025 kreuzen sich die Wege von Erfolg und Verletzung im alpinen Skisport. Henrik Kristoffersen konnte in Sun Valley seinen vierten Sieg im Slalom-Disziplinenweltcup feiern. Mit 52 Punkten Vorsprung auf seinen Konkurrenten Loic Meillard stellte der Norweger seine Dominanz eindrucksvoll unter Beweis. Marcel Hirscher, der für die Skifirma Van Deer-Red Bull Sports arbeitet, äußerte sich emotional über Kristoffersens Sieg und beschrieb den Moment als „irgendwie surreal“. Für Hirscher, der nach einer schweren Verletzung, einem Kreuzbandriss, in seine Comeback-Saison gestartet war, war dieser Triumph eine Bestätigung der Teamleistungen, die in kurzer Zeit erbracht wurden.

Hirscher zeigte sich stolz und dankbar, während er über die Herausforderung sprach, die seine Verletzung mit sich brachte. In dieser Saison glänzte auch Timon Haugan aus Norwegen, der mit Van-Deer-Skiern unterwegs ist und mit Siegen in Alta Badia sowie beim Nightrace in Schladming die stärkste Saison seiner Karriere feierte. Das Team hinter Hirscher und Kristoffersen scheint eine neue Ära des Erfolgs im alpinen Skisport einzuläuten.

Verletzungsrisiken im alpinen Skisport

Die Erfolge im alpinen Rennsport bringen jedoch auch eine Schattenseite mit sich. Professionalisierung und Kommerzialisierung des alpinen Skisports seit den 1970er Jahren haben zu einem steigenden Leistungsdruck geführt. Diese Situation erhöht das Risiko für Verletzungen, was durch die typischen Mechanismen – Stürze, Kollisionen und Hängenbleiben – verdeutlicht wird. Eine Studie der Stiftung Sicherheit im Skisport ergab, dass im Zeitraum der Skisaison 2021/2022 etwa 38.000 Sportler ärztliche Hilfe nach Skiunfällen benötigten.

Die häufigsten Verletzungen betreffen vor allem das Kniegelenk, das bei 28% der Unfälle betroffen ist, gefolgt von Schulter- (14%) und Kopfverletzungen (10%). Im Slalom und Riesenslalom, wo die neue Ski-Bauweise mit starker Taillierung zum Einsatz kommt, zeigen sich die besonderen Gefahren. Die Mechanismen für Kreuzbandverletzungen, die oft durch „Greifen“ der Kante oder den „Slip-Catch-Mechanismus“ entstehen, stellen eine ernsthafte Bedrohung für die Athleten dar.

Langzeitfolgen und Rehabilitation

Die Verletzungen sind häufig nicht nur akut, sondern können auch langfristige Folgen haben. Spätschäden wie kognitive Störungen durch wiederkehrende Schädel-Hirn-Traumata und Arthrose sind häufig nach Knieverletzungen zu beobachten, selbst nach optimaler Rekonstruktion. Seltener, aber ebenfalls

besorgniserregend sind Verletzungen am Sprunggelenk und Fuß, die in schweren Fällen zu Langzeitfolgen führen können. Die richtige Technik und hochwertige Ausrüstung sind daher entscheidend, um das Verletzungsrisiko zu minimieren.

Die Geschichten von Kristoffersen, Hirscher und Haugan zeigen das Spannungsfeld zwischen sportlichem Erfolg und den Risiken, die mit dem alpinen Skisport einhergehen. Die nächste Generation von Skifahrern wird weiterhin sowohl die Herausforderungen als auch die Chancen des Skisports meistern müssen, während sie die Lehren der Vergangenheit im Hinterkopf behalten.

Für weitere Informationen über die Gefahren des alpinen Skisports und Verletzungsprävention schauen Sie bitte auf **Atos Kliniken**.

Die emotionalen Erlebnisse von Athleten wie Hirscher und die Erfolge von Kristoffersen unterstreichen die Sehnsucht nach sportlicher Exzellenz im alpinen Skisport, während gleichzeitig die Verantwortlichkeit für Sicherheit und Gesundheit nicht außer Acht gelassen werden darf. Für mehr Details zu den jüngsten Erfolgen und Entwicklungen im Skisport besuchen Sie auch die Seite **Krone**.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Sun Valley, USA
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• news.atos-kliniken.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at